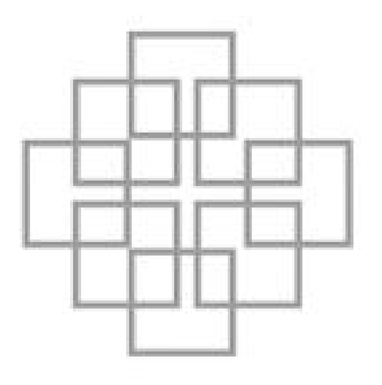


Licht und Dunkelheit auf meinem Weg - aber am Ende wird Licht sein

Weihnachtsgeschichten • Rückblick Gemeindefest • Neues aus Emmaus • und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Dezember 2014 - Februar 2015



Liebe Leserin, lieber Leser,

jede Familie hat ihre eigene Art und Weise, wie sie die Advents- und Weihnachtszeit begeht. Plätzchen backen, Treffen auf dem Weihnachtsmarkt, Glühweintrinken, Basteln, Lieder singen bei Kerzenschein... Dies wiederholt sich jedes Jahr und macht die Zeit so schön. Auch der Heiligabend sieht in jeder Familie anders aus. Bei uns reisen zum Beispiel die erwachsenen Kinder mit Partnern an. Nach den hektischen Tagen der Vorbereitung für das Fest genießen wir alle den gemeinsamen Kirchgang und das leckere Essen. Es wird viel erzählt in diesen Tagen, Freunde und Verwandte besucht.

In diesem Wegweiser haben wir unterschiedliche „Weihnachtsgeschichten" zusammengetragen. Wie wird Weihnachten gefeiert? Früher und heute, Jung und Alt. Ob Sie sich wiederfinden, in den Schilderungen? Auch eine Kirchengemeinde hat solche Traditionen: Konzerte, Adventsfeiern, Krippenspiele, offene Kirchen... Weihnachtsbaum, Krippenfiguren.

In Emmaus gibt es eine Vielzahl von wiederkehrenden Angeboten, die in den fünf Jahren des Zusammenwachsens für alle zur Bereicherung des Gemeindelebens geworden sind. Lassen Sie sich zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten einladen und schauen Sie auch mal in Rhynern, Hilbeck, Drechen oder Berge rein!

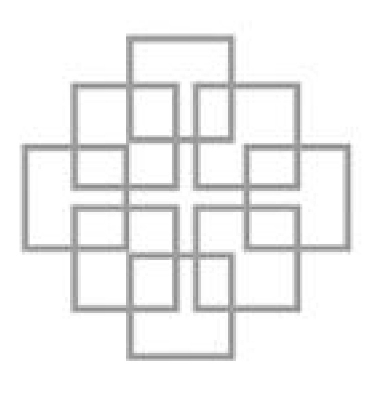
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit

Im Namen des Redaktionsteams,
Cornelia Grieper

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm	Redaktion:	Martin Frederking (M.F.), Cornelia Grieper (C.G.), Rainhard Hellkötter (R.H.), Sabine Heynen (S.H.), Hella Döring-Reinold (HD.-R.), Michael Schmidt (M.S.) Thekla Ehrenberg (T.E.)
Auflage:	4000		
Nächste Ausgabe:	März 2015		
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:	Martin Frederking	Layout:	Sarah Libéral, www.prospektlabor.de
Anzeigen:	Cornelia Grieper redaktion@emmaus-hamm.de	Druck:	Teja Weidlich www.digitaldruck-hamm.de

emmaus





Liebe Gemeinde,

Viele Menschen mögen sie nicht, die dunklen Tage am Ende des Jahres. Alles ist kahl, grau in grau. Nebel, Feuchtigkeit, kurze Tage und lange Abende. Da können wir es kaum erwarten, bis der Advent kommt, und wir unsere Wohnungen festlich schmücken. Wir vertreiben die Dunkelheit ein wenig mit Kerzen oder Lichterbögen in den Fenstern. Hand aufs Herz: Wer von uns liebt schon die Dunkelheit?

Wintertage machen uns melancholisch. Wenn wir ehrlich sind, wissen wir jedoch genau, dass es beides auf unserer Lebensstrasse gibt: Licht und Dunkelheit. Wir müssen mit der Dunkelheit fertig werden: mit Einsamkeit, mit Ängsten, mit Trauer oder Schmerz. **Die Monate am Ende des Jahres erinnern uns an das Dunkle im Leben.** Wir müssen sie aushalten, sie ertragen, diese unliebsamen Wochen. Und vielleicht kann es uns sogar einmal gut tun, über alles nachzudenken, was die Dunkelheit ausmacht, um dann besser damit fertig zu werden.

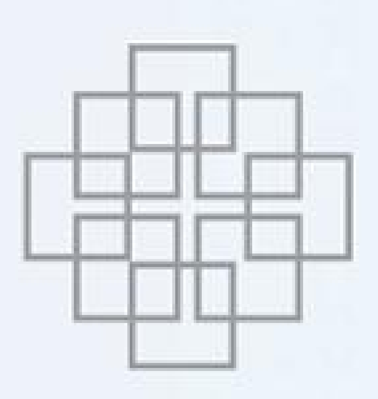
Gott sei Dank feiern wir dann den Advent, erwarten das Licht aus der Höhe, Jesus Christus. Sein Licht möchte uns scheinen, wenn wir im Dunkeln leben müssen. Doch am Ende, wenn auf unserer Lebensstraße die Lichter für immer ausgehen, dann lässt Gott in seinem Sohn Jesus Christus es richtig leuchten für uns. Es wird dann keine Dunkelheit mehr geben. In seinem wärmenden Licht dürfen wir uns als seine geliebten Kinder richtig wohlfühlen.

Der Advent weist uns schon einmal darauf hin: Licht und Dunkel auf unserem Weg - aber das Ende wird Licht sein. Zünden wir darum fröhlich viele Kerzen an.

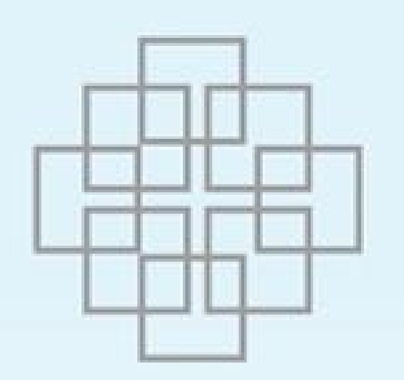
Es grüßt Sie zum Advent,

M. Schmidt, Pfr.

Pfarrer Michael Schmidt



INHALT





„Hoffnungen sind wie Seifenblasen"

Schon ein paar Tage vor dem Gemeindefest am 31.08.2014 herrscht emsiges Treiben auf dem Gemeindegelände in Berge. Zelte werden aufgebaut, der Bierwagen wird geliefert, Grill und Grillpfanne werden gereinigt und für ihren Einsatz bereit gemacht. Presbyterinnen und Presbyter und Ehrenamtliche der Gemeinde in vollem Einsatz.

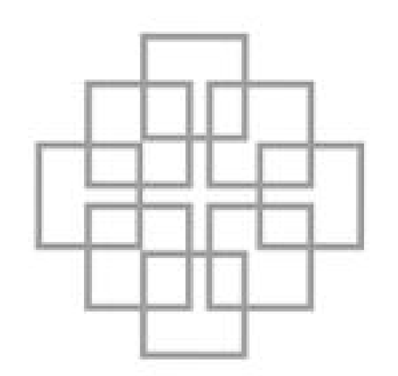
Im Gemeindehaus werden Tische gestellt und liebevoll gedeckt und über allem ist eine freudige Erwartung auf ein schönes, gut besuchtes Gemeindefest mit beständigem Wetter!



Sonntag. Der Platz hinter dem Gemeindehaus in Berge füllt sich rasch. Viele haben sich auf den Weg gemacht zum diesjährigen Gemeindefest. Die beiden Pfarrer der Gemeinde, Michael Schmidt und Martin Frederking begrüßen die Gäste.



Der Gottesdienst beginnt und steht unter dem Thema: „Hoffnungen sind wie Seifenblasen" – diesen doch recht provokativen Ansatz nehmen die beiden Pfarrer zum Anlass aufzuzeigen, dass Seifenblasen zwar zerplatzen und in Bezug auf Hoffnungen recht frustrierend sein können, dass aber





die Herstellung allein, das Pusten bis hin zur Seifenblase, Mut und Freude macht und für Jung und Alt gleich ist. Nicht jede Hoffnung geht in Erfüllung, aber jede Hoffnung treibt uns an, gibt uns Kraft auch schwierige Lebenssituationen zu meistern.

Der Posaunenchor begleitet den Gottesdienst musikalisch, Lieder werden gesungen und der Gottesdienst endet. Und das bunte Treiben beginnt und hat man zunächst noch Hoffnung auf trockene Füße, so zieht sehr schnell ein Gewitter auf, welches sich dann



auch heftig über dem Gemeindefest ergießt. – Die Gäste suchen schnell Unterschlupf unter den Zelten, dem Bierwagen oder im Gemeindehaus und rücken so gleich ein Stück weiter zusammen.



Nach dem Gewitter konnte das Gemeindefest seinen gewohnten Gang nehmen und bei Würstchen, Steak, Waffeln, Kaffee, Bier und bei Spiel und Spaß kam eine ausgelassene, fröhliche Stimmung auf. S.H.



„Mein Weihnachtsfest auf dem Bauernhof"

Weihnachten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Tieren – was ist anders als Weihnachten in einer „normalen" Familie? Beim Nachdenken über diese Frage kamen mir ein paar Erinnerungen in den Sinn.

Seit meiner Kindheit bin ich daran gewöhnt, dass Weihnachten wie auch andere Feste immer mit Rücksicht auf die betrieblichen Abläufe gefeiert wurde. Die Tiere müssen auch an Weihnachten versorgt werden und bestimmen den Zeitplan. So war es für mich als Kind und so ist es jetzt für unsere Kinder selbstverständlich, dass am Heiligen Abend nach dem gemeinsamen Gottesdienst erst die Kühe gemolken und gefüttert werden, bevor die Bescherung stattfinden kann.

Schon im Vorfeld wurden Vorbereitungen getroffen, damit die Arbeit schnell von statten gehen konnte und möglichst viel Zeit für die Familie zur Verfügung stand. Manchmal brachten jedoch kranke Tiere oder kalbende Kühe den sorgfältigen Zeitplan durcheinander und Weihnachtslieder, Tannenbaum und Geschenke mussten warten. Die Folge waren dann Kälber, die Namen wie „Excelsia", „Gloria", „Weihnacht" oder „Engel" erhielten und lebendige Erinnerungen an das jeweilige Weihnachtsfest waren.

Für die Kinder waren das Schmücken der Ställe bei den Kälbern und Kaninchen oder der Hundehütte mit Tannenzweigen und Strohsternen, sowie das Verteilen von zusätzlichen Leckerbissen für die Tiere immer ein beliebtes Ritual an Weihnachten.

Eine ganz besondere enge Verbindung zu Stall und Hof hatten wir dann in dem Jahr, als der schneebedeckte und gefrorene Tannenbaum zum Ab- und Auftauen in den wärmeren Rinderstall gestellt wurde. Leider ist dabei vergessen worden, dass sich dann an Weihnachten im warmen Wohnzimmer auch der im Stall angenommene Geruch bestens entfalten konnte, der Stall in Bethlehem war da sehr nahe.

Weihnachten auf einem Bauernhof zu feiern war und ist durch die auch an Weihnachten vorhandene Arbeits- und Zeitbelastung nicht immer einfach, jedoch besonders. T.E.



„Mein Weihnachtsfest in einer Großfamilie"

Jedes Jahr am späten Nachmittag des 23. Dezembers treffen sich alle Männer aus unserer Familie, um unser traditionelles nordfriesisches Weihnachtsessen „Speck und Klüten" vorzubereiten.

Dieses Weihnachtsessen findet schon seit vielen Generationen in unserer Familie statt. **Am 24. Dezember kommen alle 50 Familienmitglieder um 12:00 Uhr zum gemeinsamen Weihnachtsessen in das Haus unserer Tante zusammen, wo dieses Familientreffen schon zu Uromas Zeiten stattfand.**

Nach dem Essen in dieser großen Runde, wünschen wir uns ein schönes Weihnachtsfest und einige Familienmitglieder treffen sich am Nachmittag, oder am Abend zum Weihnachtsgottesdienst wieder.

Wir besuchen am Nachmittag mit unserer Tochter den Familiengottesdienst, in dem jedes Jahr auch das Krippenspiel gezeigt wird. Das ist immer besonders schön, um sich langsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Nach dem Gottesdienst treffen wir zu Hause ein und dann beginnt für unsere Tochter Sophie die spannende Zeit des Wartens auf das Christkind.

Mit unserer Tochter stellen wir dann zuerst ein kleines Schälchen mit selbstgebackenen Plätzchen und ein Glas Milch für das Christkind vor unseren Tannenbaum. Wir verbringen danach die Zeit mit Geschichten vorlesen, Lieder singen und spielen im Kinderzimmer. Währenddessen wird unser Tannenbaum und das Wohnzimmer mit Kerzen festlich beleuchtet und die schön verpackten Geschenke finden ihren Platz unter dem geschmückten Weihnachtsbaum.

Wenn dann endlich das Weihnachtsglöckchen erklingt und leise die Weihnachtslieder zu hören sind, treffen wir uns in unserem Wohnzimmer, um die von unserer Tochter so sehnlichst erwartete Bescherung zu feiern.

Wenn alle Geschenke ausgepackt und bestaunt worden sind, beginnen wir mit unserem gemütlichen Abendessen. So lassen wir bei schönen Weihnachtsmelodien und viel Zeit zum gemeinsamen Spielen den Heiligen Abend ausklingen.

Den ersten und zweiten Feiertag verbringen wir zusammen mit unseren Eltern und Geschwistern.

Wie jedes Jahr freuen wir uns auf diese schöne, besinnliche Zeit und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute! Familie Melanie von Glahn



„Mein Weihnachtsfest in der Kindheit“

Während Eltern und Mitarbeiter im Stall die vielen Tiere fütterten und Kühe melkten mussten wir Kinder zuerst zwei Kilometer zur Kirche laufen und den Gottesdienst für Kinder am Heiligen Abend mitfeiern. Der war schön, aber bis wir zurück waren, fing es schon an zu dämmern, wir mussten uns beeilen. Leider gab es damals noch keine Krippenspiele wie heute und wir warteten schon so lange aufs Christkind!

Wieder zu Hause, mussten wir noch zu Abend essen, aber ich hatte nie Hunger darauf, freute mich aber schon auf selbstgebackene Spekulatius. Die musste ich schon immer mit meinem Vater zusammen in die Modeln drücken. Vater schlug sie aus und ich legte sie auf die Backbleche, dann kamen sie in den Backofen. Man sah die schönen Muster auf den Spekulatius, ein kleines Blümchen „war meins“, mein Bruder bekam das Schaukelpferd, wenn es gebacken war. Damit wir nicht bis zum Fest alle gegessen hatten, versteckte Mutter sie immer.

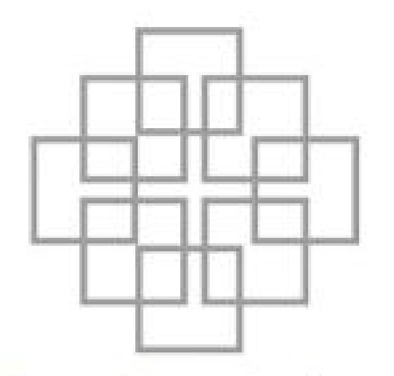
Am Heiligen Abend wollte ich gerne das Christkind sehen, aber immer, wenn wir ins Zimmer durften, war es nicht mehr da. Ich nahm ich mir vor, wenn einer aus dem Zimmer kam, um etwas zu holen, wollte ich aufpassen, ob wieder abgeschlossen wurde. Ich hatte Glück, es wurde vergessen! Dann stürmte ich ins Weihnachtszimmer und sah – kein Christkind! Wo war es geblieben?

Im Eiltempo wurde ich aus der Tür gedrückt und die Tür schnell wieder verschlossen – ich war total enttäuscht. Dann nahm Vater auch noch unsere jüngste Schwester, damals 17 Monate alt, auf den Arm und ging mit ihr ins Weihnachtszimmer! Wir „Großen“ durften nicht mit, das war das Schlimmste! Und es dauerte noch so lange, bis wir ins Zimmer durften – und zu Abend essen sollten wir auch noch – das habe ich nie geschafft, weil ich viel zu aufgeregt war.

Als wir nicht damit rechneten, durften wir plötzlich ins Zimmer kommen! **Wir waren überwältigt, wie schön der Weihnachtsbaum leuchtete! Und dann bekam ich ein langes weißes Kleid angezogen, Flügel auf den Rücken gebunden und durfte Engel spielen.** Mutter saß am Klavier und spielte Weihnachtslieder und wir sangen – es war toll!

Nur das Christkind fehlte mir! Wieso musste es immer wegfliegen, wenn wir ins Zimmer kamen? Das konnte ich damals nicht verstehen. HD.-R.





Emmaus im Bild – Schicken Sie uns Fotos!

Die Redaktion möchte zukünftig Motive aus Emmaus auf das Titelblatt setzen, es fehlt ihr aber oft an passendem Fotomaterial. Welches Bild haben Sie vor Augen, wenn Sie an „Emmaus" denken? Früher, als die drei Kirchengemeinden noch eigenständig waren, war es nicht schwer, typische Bilder zu finden: die Kirche, innen oder außen, das Gemeindehaus, die Kita... nun haben wir aber eine Vielfalt von typischen Eindrücken. Wer könnte das besser mit der Kamera festhalten, als Sie? Deshalb unser Aufruf: **„Schicken Sie uns Ihre Fotos, die Sie in unserer Gemeinde gemacht haben!"** Vielleicht haben Sie Motive, die nicht jedem so offensichtlich ins Auge stechen? Möglicherweise entwickelt sich ein neues Kennenlernen der „Schönheiten" in unserer Gemeinde? Lassen Sie sich motivieren, uns auch im Laufe des Jahres immer wieder schöne Fotos zuzuschicken.

Für die nächste Ausgabe ist der Einsendeschluss am 31. Januar 2015. Vielleicht ist das Titelbild dann schon von Ihnen!

Bitte beachten Sie, dass die Fotos sehr gute Qualität haben sollten. Sollten Personen auf dem Foto erkennbar sein, brauchen wir deren Einwilligung, dass wir das Bild veröffentlichen dürfen. Ansonsten gibt es keine Einschränkungen. Wir freuen uns, auf Ihre Zusendungen:
E-Mail: redaktion@emmaus-hamm.de

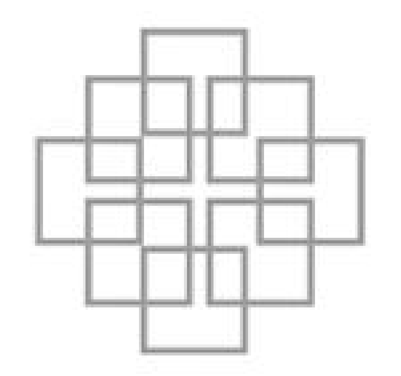
Mit Nadel und Faden ins Nähvergnügen



Der Abendkreis der Frauenhilfe Hilbeck bietet für alle Interessenten einen Nähkurs im Hilbecker Gemeindehaus an. Sie wollen das Nähen erlernen oder Ihre Näh-Technik verbessern? In geselliger Runde Ihre Freizeit verbringen? Unabhängig von Ihrem Kenntnis- oder Entwicklungsstand. Vom Nähkurs bis zur Schnittmusterberatung wird ein variantenreiches Programm angeboten. Das Nähen bietet eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Der Nähkurs wird von Bettina Nüsken geleitet, einer fachkundigen Schneidermeisterin.

Wir freuen uns, auch Sie in die fantastische Welt des Nähens entführen zu dürfen und versprechen Ihnen an dieser Stelle schon viel Vergnügen. Zurzeit läuft der Nähkurs zwar schon, Sie können jedoch noch einsteigen.

Was: Nähkurs
Wann: donnerstags um 20:00 uhr
Wo: Gemeidnehaus Hilbeck
Infos und Anmeldung:
Bettina Nüsken: 02922 - 80 33 535



Liebe Jugendmitarbeiter, liebe Jugendliche, liebe Emmaus-Gemeinde,

leider muss ich mich an dieser Stelle von Euch und Ihnen verabschieden. Seit August habe ich mein Studium abgeschlossen und arbeite nun Vollzeit in Dortmund. Somit schaffe ich es nun nicht mehr zufriedenstellend die Jugendarbeit in Emmaus zu begleiten und diese für alle Beteiligten schön zu gestalten. Mir tut es im Herzen weh, meiner Jugendbeauftragtenrolle nicht mehr gerecht werden zu können und diese abgeben zu müssen.

Ich habe die gesamte Gemeinde als sehr offen und engagiert erlebt – nicht nur in der Jugendarbeit. Ich bedanke mich auch hier noch einmal, speziell bei euch Jugendmitarbeitern, ganz ganz herzlich für euer überdurchschnittliches Engagement, euer Herz in der Arbeit, eure Offenheit und eure unermüdliche Freude an der Jugendarbeit und am gemeinsamen Erleben! Ohne euch wäre die Emmaus-Gemeinde nichts! Emmaus kann stolz auf euch und die Jugendarbeit sein! Wo gibt es sonst noch drei gutlaufende Kinder- und Jugendgruppen!

Auch wenn ich nun nicht mehr Jugendbeauftragte sein kann, werden wir uns mit Sicherheit noch oft in der Gemeinde bei der einen oder anderen Veranstaltung sehen.

Ganz liebe Grüße an Euch und die gesamte Emmaus-Gemeinde!

Katharina Henkel

Termine der Jugendkirche

25. Dezember 2014, um 20:00 Uhr
Weihnachts-JuGo in der Lutherkirche

18. Januar 2015, um 17:00 Uhr
JuGo in der Lutherkirche

30. Januar 2015, um 18:00 Uhr
Neujahrsempfang der Ev. Jugend in der Lutherkirche

09. Februar 2015, um 17:00 Uhr
JuGo in der Lutherkirche



Was: Jugendkirche
Infos: Dr. Iris Kessner
iris.kessner@kirchenkreis-hamm.de
www.jugendkirche-hamm.de
Anmeldung von Fahrgemeinschaften (Hilbeck) im Gemeindebüro





Eine Woche „Emmarum“

37 Kinder und Jugendliche der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm und Umgebung verbrachten mit ihren Betreuern zum dritten Mal eine erlebnisreiche Woche im vertrauten „Haus am Meer“ auf Spiekeroog.



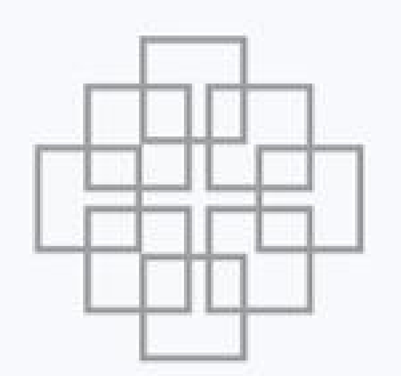
Bei einer Inselrallye wurde in Gruppen das Dorf erkundet. Im Umweltzentrum Wittbülten gab es viel Wissenswertes über die Insel, Inselschutz und Meeresbewohner zu erfahren. Die abendliche Erlebniskutterfahrt auf der Gorch Fock mit anschließender Wattwanderung informierte über die Fischerei sowie das Wattenmeer und seine Lebewesen.

Die Sonne trug dazu bei, Strand und Meer täglich zu genießen. Ein Sandburgenwettbewerb sowie eine Strandolympiade standen auf dem Programm. Kreative Angebote, Gesellschaftsspiele, ein Bingo-Abend, „1, 2 oder 3“ sowie ein Spiekerooger Inselschützenfest mit anschließender Party füllten ebenso den Tagesablauf.

Aufgrund der herrlichen Zeit in vertrauter Umgebung erhielt die Insel nun von den jungen Betreuern den internen Namen „Emmarum“.

Wer zwischen 7 und 15 Jahren ist und sich auch in den nächsten Sommerferien nicht langweilen möchte, der kann mit uns auf Reise gehen. Wir fahren in der Zeit vom 28.06. bis zum 05.07.2015 in das Selbstversorgerhaus Ostseeheim Stein. Angi Altena

Weitere Infos hierzu erteilt
Angi Altena:
Tel.: 02922 - 64 80
(ggf. Anrufbeantworter benutzen)

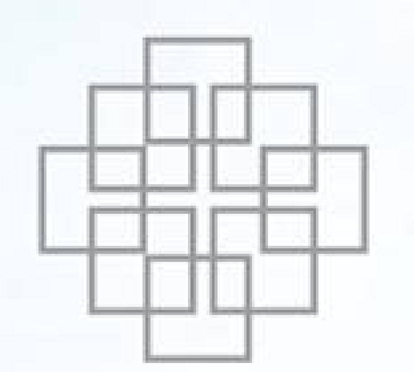


Dezember/14

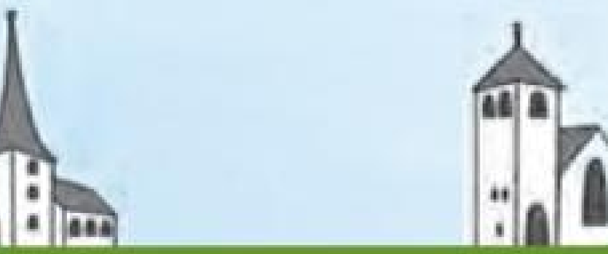




Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 07.12.14 2. Advent		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 14.12.14 3. Advent	M. Schmidt 9:30 Uhr			M. Schmidt mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 21.12.14 4. Advent	M. Schmidt mit Krippenspiel 9:30 Uhr		M. Frederking 9:30 Uhr	
Mi., 24.12.14 Heiligabend	M. Schmidt mit Krippenspiel 15:00 Uhr	A. Altena H. Dreher T. Ehrenberg mit Krippenspiel 15:00 Uhr	M. Frederking mit Krippenspiel 16:30 Uhr	T. Grieshaber Familiengodi 16:30 Uhr
Mi., 24.12.14 Heiligabend	M. Schmidt Christvesper mit Posaunenchor 17:00 Uhr	A. Libéral Christvesper 17:00 Uhr		M. Frederking Christvesper 18:00 Uhr
Mi., 24.12.14 Heiligabend	M. Schmidt Lichterchristmette 22:30 Uhr			
Do., 25.12.14 1. Weihnachtstag	A. Libéral mit Abendmahl und Posaunenchor 11:00 Uhr		A. Libéral mit Abendmahl und Chor 9:30 Uhr	
Do., 26.12.14 2. Weihnachtstag	M. Frederking – Gemeinsamer Gottesdienst in Rhynern mit der Kantorei um 11:00 Uhr			
So., 28.12.14	E. Born – Gemeinsamer Gottesdienst in Drechen um 11:00 Uhr			
Mi., 31.12.14 Silvester	M. Schmidt Jahresschlussgodi mit Abendmahl 17:00 Uhr		M. Frederking Jahresschlussgodi mit Abendmahl und Posaunenchor 18:00 Uhr	



Januar/15

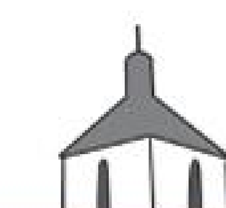




Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
Do., 01.01.15 Neujahr	A. Libéral – Gemeinsamer Gottesdienst in Rhynern um 18:00 Uhr			
So., 04.01.15		M. Schmidt mit Taufe 11:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 11.01.15	M. Frederking 9:30 Uhr			M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 18.01.15		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 25.01.15	M. Schmidt mit Abendmahl 18:00 Uhr			M. Schmidt 11:00 Uhr

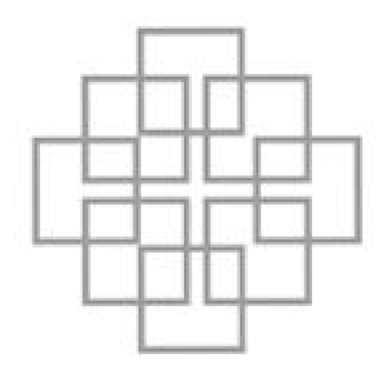
Februar/15



Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 01.02.15		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 08.02.15	M. Frederking 9:30 Uhr			M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 15.02.15		M. Schmidt 11:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 22.02.15	A. Libéral mit Abendmahl 18:00 Uhr			A. Libéral 11:00 Uhr





Basteltipp



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.

2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.

3. Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt. Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.

4. Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.

5. Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!

Was du brauchst:
- einen Zapfen,
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere



Treffen der Kindergruppen

Die Wilden 20

Für: Grundschulkinder
Wo: Altes Pastorat Drechen
Wann: 05.12.14 – Es weihnachtet sehr
23.01.15 – Happy New Year
20.02.15 – Aufpimpen
jeweils: von 17:00-18:45 Uhr
Infos: Heike Dreher: 02385 - 91 32 16
Angi Altena: 02922 - 64 80

Happy Fridays

Für: Kinder ab Klasse 5
Wo: Altes Pastorat Drechen
Wann: 05.12.14 – Es weihnachtet sehr
23.01.15 – Happy New Year
20.02.15 – Aufpimpen
jeweils: von 17:30-19:00 Uhr
Infos: Franziska Lenschen
0171 - 2 14 69 63

Mini-Jungschar

Für: Grundschulkinder
Wo: Gemeindehaus Hilbeck
Wann: donnerstags von 16:30-17:30 Uhr
Was: Je nach Wetter wird mal gespielt, gebastelt, eine Fahrradtour oder ein Ausflug gemacht
Infos: Marietta Puhl: 02922 - 49 80
oder: 0151 - 55 99 38 60

Bücherei

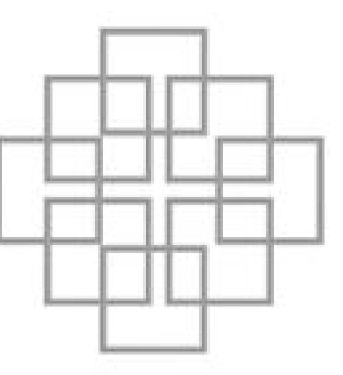
Wann: freitags von 16:00-17:00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Hilbeck



Wir wünschen euch viel Spaß!







Kindergeschichte



Am 24.12. feiern wir Geburtstag

Nina ist schon ganz aufgeregt: Nur noch drei Tage, dann ist ihr Geburtstag. Einen riesigen Wunschzettel hat sie geschrieben und Einladungen für ihre Feier im Partykeller verschickt. Hoffentlich kommt Ina, das coolste Mädchen in ihrer Klasse. Jeder würde sie um solch einen Gast beneiden.

Voller Vorfreude läuft sie zu Oma ins Wohnzimmer: „Nur noch drei Tage, dann habe ich Geburtstag, das ist ein total wichtiger Tag!" ruft sie ihr entgegen. „Nur noch drei Tage und es ist der 24. Dezember, Heiligabend", antwortet ihr die Großmutter, „da feiern wir als Christen auch Geburtstag, den von Jesus. Komm her, dann erzähle ich dir von diesem Geburtstag vor über 2000 Jahren".

Nina setzt sich zu ihrer Oma und dann hört sie die Geschichte von Maria und Josef, der weiten Reise nach Bethlehem, der Geburt Jesu im Stall und von der Verkündigung der Engel an die Hirten. Wie anders war der Geburtstag dieses Kindes doch im Vergleich zu ihrer Geburtstagsplanung. Statt des geschmückten Partykellers ein kalter und dunkler Stall; die Gäste waren Hirten, die für wenig Lohn die Tiere anderer Leute hüten mussten. Sie waren arm, keiner mochte sie und einige waren auch Verbrecher. Die Geschenke waren sicherlich genauso ärmlich. Nicht ein teures Markenshirt wie bei Nina auf dem Wunschzettel, sondern vielleicht ein schon gebrauchtes Schaffell, eine dünne Decke, etwas Schafsmilch. Und doch war dieser Geburtstag, dieses Kind etwas Besonderes, denn die Engel hatten verkündet: „Euch ist heute der Heiland geboren, Gottes Sohn, der Erlöser der Welt!"

„Bis heute erzählen wir Christen von dieser Botschaft und feiern die Geburt dieses Kindes", sagte die Großmutter. „Und ich darf jedes Jahr am gleichen Tag Geburtstag feiern wie Jesus", freut sich Nina.

Text: T.E., Zeichnung: S.L.



30 Jahre Kantorei Rhynern mit „Der Messias"

Ein Rückblick zum Jubiläum

Ein ereignisreiches Wochenende war es für alle musikalisch Beteiligten Anfang Oktober.

Etwa 200 Musikliebhaber konnten sich am Wochenende 4. und 5. Oktober von der Klangschönheit eines der populärsten Werke der Musikgeschichte überzeugen: „Der Messias" wurde in unserer Kirche zu Rhynern aufgeführt.

Etwa 40 Menschen nutzten die Möglichkeit, sich am 4. Oktober die öffentliche Generalprobe anzuhören. Am Konzerttag selbst war die Kirche mit rund 220 Menschen, davon 160 Zuhörer und 60 Musiker, restlos voll. Die Aufführung selbst war ein voller Erfolg – natürlich musste das bekannte „Halleluja" als Zugabe erklingen.

Anschließend kamen der Chor mit einigen ehemaligen Sängerinnen und Sängern zum „gemütlichen Teil" des Tages noch zusammen. Pfarrer Schmidt sprach – auch für den im Urlaub befindlichen Pfarrer Frederking – Worte des Dankes. Helmut Hockwien bereicherte den Abend noch mit einem kurzen Rückblick und lustigen Anekdoten über 30 Jahre Kantorei.

Insgesamt ein anstrengendes,
aber sehr schönes Wochenende!

Text: Andreas Frey • Foto: Sudermann/WA"



Die Liebe von der ich lebe – unter diesem Motto stand das 100-jährige Jubiläum der Frauenhilfe Rhynern. Gegründet wurde sie im November 1914. Die Leitung übernahm zu der Zeit die Ehefrau des jeweiligen Pfarrers. Die Aufgaben lagen im sozial-diakonischen Bereich der Gemeinde. Auch Andachten und Bibelarbeit waren ein wichtiger Bestandteil in der Frauenhilfe. In den 50er Jahren wurde der Abendkreis gegründet, so dass auch jüngere Frauen die Möglichkeit hatten, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Die Frauenhilfe ist auch heute noch eine christliche Gemeinschaft von Frauen, die sich in Rhynern einmal im Monat trifft. Gemeinschaft erfahren, Weiterbildung durch Vorträge, Geselligkeit und ein Halbtagsausflug gehören zum Programm. Auch die Arbeit in der Gemeinde bei den verschiedensten Veranstaltungen wird von der Frauenhilfe mitgetragen. Der Nachmittag zum Jubiläum begann mit einem Gottesdienst. Nach dem Kaffeetrinken im Emmaus-Haus übernahm Pfarrer Christian Casdorff aus Bad Sassendorf die Gestaltung des Nachmittages. Mit der Erzählung über den Garten der Alma de l´Aigle zog er die Frauen in seinen Bann. Er berichtete über eine vielseitig begabte Frau, die als Kindergärtnerin und als Lehrerin arbeitete. Ihr Engagement galt zeitlebens der Förderung lernbehinderter Kinder. Er las Abschnitte aus ihren Büchern vor, in denen sie über die Vielfalt der Natur ausführlich erzählte. Eine große Liebe war der Garten hinter ihrem Elternhaus. Der Garten ihrer Kindheit, wie sie ihn nannte. Besonders Rosen liebte sie. Zwischen den Erzählungen spielte Pfarrer Casdorff am Klavier. Zum Abschluss erklang das Lied „So ein Tag, so wunderschön wie heute". Damit griff er die Stimmung eines schön verlaufenden Nachmittages und Jubiläums auf. Irmhild Neumann

JAHRESLOSUNG 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

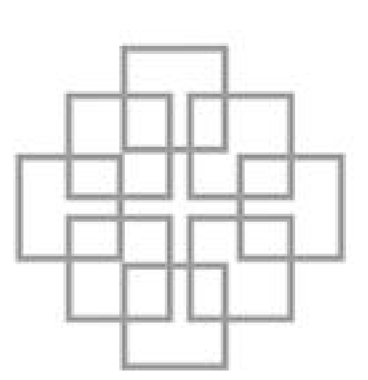
RÖMER 15,7

Weihnacht



Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus.
An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen, sind so wundervoll beglückt.
Und ich wandre aus den Mauern bis hinaus ins weite Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern! Wie so weit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen – O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff (1788 bis 1857)





TERMINE IM DEZEMBER 2014

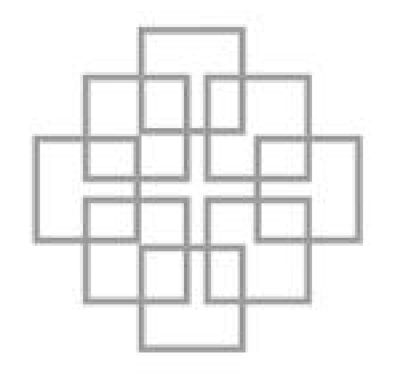
Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie	Di., 02.12.2014, 8:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Caritas Erziehungs-Beratungsstelle	Di., 09.12.2014, 8:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 03.12./17.12.2014, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternberatung/Bildungsbegleitung	Do., 04.12./18.12.2014, 14:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff mit Kinderbetreuung	Mo., 01.12./15.12.2014, 16:00 Uhr	KiTa Zion
Weihnachtsmarktstand	Sa., 06.12.2014, 11:00 - 18:00 Uhr	Rhynern

TERMINE IM JANUAR 2015

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie-Sprechstunde	Mo., 12.01.2015, 8:30 - 9:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	14.01./28.01.2015, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternberatung/Bildungsbegleitung	Do., 15.01./29.01.2015, 14:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff, mit Kinderbetreuung	Mo., 12.01./26.01.2015, 16:00 - 18:00 Uhr	KiTa Zion
Elternabend – Thema: „Umgang mit „banalen" Infekten und Impfungen von Kindern und Erwachsenen	Mi., 21.01.2015, 20:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Tageselterncafé „Infoveranstaltung"	Mi., 21.01.2015, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Zion

TERMINE IM FEBRUAR 2015

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie-Sprechstunde	Di., 03.02.2015, 8:30 - 9:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Caritas Erziehungs-Beratungsstelle	Di., 10.02.2015, 8:30 - 10:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 11.02./25.02.2015, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternberatung/Bildungsbegleitung	Do., 12.02.2015, 14:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff, mit Kinderbetreuung	Mo., 09.02./23.02.2015, 16:00 - 18:00 Uhr	KiTa Zion
Elternabend – Thema: „Märchen"	Do., 05.02.2015, 20:00 Uhr	KiTa Regenbogen



Warum werden Kirchensteuern über die Bank abgeführt?

Neues Erhebungsverfahren bei der Abgeltungssteuer – Ab 2015 werden die Kirchensteuern auf Kapitalerträge direkt bei den Banken erhoben. Damit ist nicht etwa eine neue, versteckte Kirchensteuer eingeführt worden, sondern das Verfahren ist einfacher als vorher.

Worum geht es? Steuern auf Kapitalerträge gibt es schon immer. Seit 2009 erhebt der Staat diese Steuer an der Quelle ihrer Entstehung, also direkt bei den Banken. Betroffen ist davon aber nur, wer jährlich an Zinsen und anderen Kapitalerträgen mehr als 801 Euro (Verheiratete oder Lebenspartner: 1.602 Euro) einnimmt. Auf diese Einnahmen sind – nach Abzug des Freibetrages – maximal 24,45 Prozent Abgeltungssteuer fällig.

900 Euro Zinseinnahmen – 2,18 Euro Kirchensteuer – Auf diese Steuer werden zusätzlich noch erhoben: 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und für Kirchenmitglieder neun Prozent Kirchensteuer. Die Bank leitet sie den Religionsgemeinschaften über die Finanzämter zu. Wer von seinem Vermögen also zum Beispiel 900 Euro Zinsen pro Jahr erhält, zahlt 2,18 Euro Kirchensteuer. In manchen Fällen beträgt der individuelle Steuersatz weniger als 25 Prozent. Dann können bei der Einkommensteuerveranlagung die zu viel gezahlten Steuern erstattet werden (sogenannte Günstigerprüfung). Dies bleibt auch so.

Bank erfährt nichts über die Kirchenzugehörigkeit – Nun weiß eine Bank nicht, ob der Kunde der evangelischen oder katholischen Kirche angehört. Bisher konnten Kunden die Bank zwar bitten, die Kirchensteuer einzubehalten. Wenn sie das nicht taten, mussten die Kirchenmitglieder ihre Kapitalerträge selbst bei der Einkommensteuererklärung angeben, damit darauf die Kirchensteuer erhoben werden konnte.

Das soll sich ab dem kommenden Jahr ändern. Die Banken müssen dann einmal jährlich beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) die Kirchenzugehörigkeit jedes Kunden abfragen. Danach werden alle Steuern auf Kapitalerträge direkt bei der Bank eingezogen. Das geschieht verschlüsselt. Die hohen Anforderungen des Datenschutzes sind dabei gewährleistet: Für den Mitarbeiter bei der Bank ist die Religionszugehörigkeit nicht erkennbar. Für die Bankkunden wird es also einfacher.

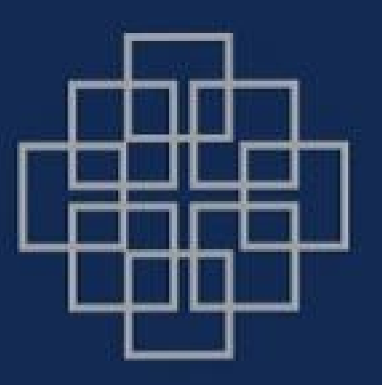
Widerspruch ist möglich

Wer allerdings nicht möchte, dass seine Religionszugehörigkeit an seine Bank weitergegeben wird, kann dem widersprechen und einen Sperrvermerk setzen lassen. Der Widerspruch muss bis spätestens 30. Juni jeden Jahres beim BZSt (www.bzst.de) erfolgen. Sperrvermerke, die nach dem Stichtag veranlasst werden, können erst im Folgejahr berücksichtigt werden.

KIRCHENSTEUER-TELEFON

kostenfrei 0800 354 72 43

Quelle: www.evangelisch-in-westfalen.de

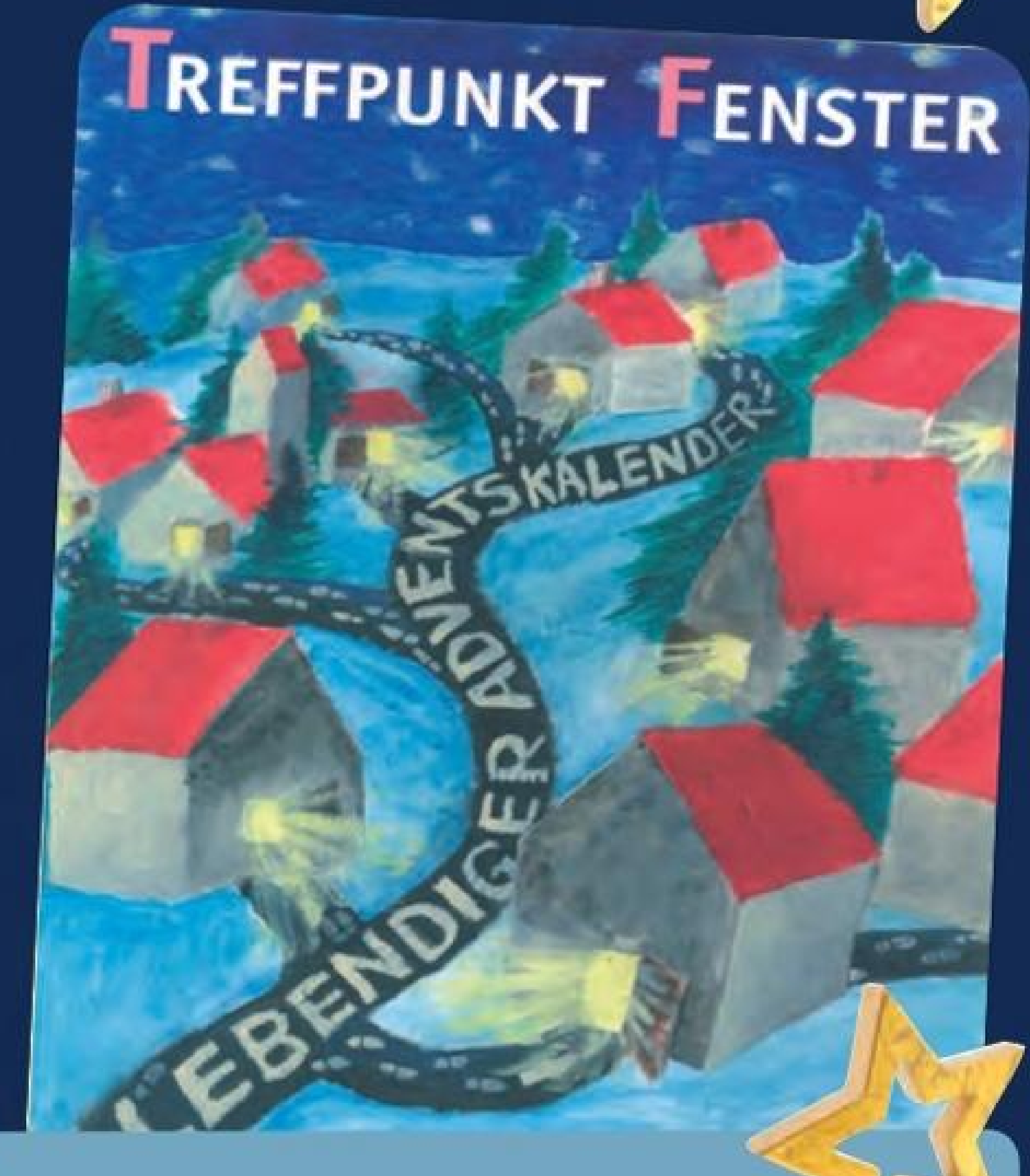


Im Advent, im Advent ...

... können Sie wieder mit Nachbarn und Freunden in geselliger Runde ein Fenster des Lebendigen Adventskalender öffnen. Gemeinsam mit der katholischen Schwestergemeinde St. Elisabeth freuen wir uns, diese Tradition nun schon im achten Jahr zu pflegen. Sonntags, dienstags und donnerstags finden diese Treffen für die ganze Familie wieder in Berge bei privaten Häusern und Einrichtungen statt. Nach einer kurzen Besinnung und dem Singen von Adventsliedern bleibt noch Zeit sich bei einem Glas Tee oder Glühwein näher kennen zu lernen.

Das erste „Türchen" wird traditionell am 1. Advent, 30. November, in der Evangelischen Berger Kirche „geöffnet". In diesem Jahr ist die Kantorei Rhynern für die musikalische Gestaltung verantwortlich.

Viel Freude beim Besuch des diesjährigen Adventskalenders!



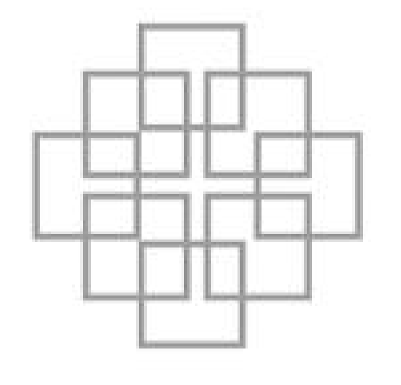


Was:
„Lebendiger Adventskalender"

Infos:
H.-D. Espeter, Tel.: 02381/51007
E. Harmuth, Tel.: 02381/52403

Termine:
Jeweils 18:00 Uhr (außer am 14.12. um 18:30 Uhr)

So., 30.11.	Ev. Kirche	*Hellweg 147*
Di., 02.12.	KiTa Regenbogen	*Ursulastr. 56*
Do., 04.12.	Fam. Heynen	*In der Fuchshöhle 31*
So., 07.12.	Fam. Lülf	*Charlottenweg 10*
Di., 09.12.	Fam. Siebringhaus	*Max-Planck-Str. 3*
Do., 11.12.	KiTa St. Elisabeth	*Schellingstr. 11*
So., 14.12.	Pfadfinder	*St. Elisabeth-Kirche, Werler Str. 322*
Di., 16.12.	KiTa Grashüpfer	*Am Südbad 9*
Do., 18.12.	Bethel	*Ostdorfstr. 4*
So., 21.12.	Fam. Börgel/Gawlitza	*Mercatorstr. 24*



Gemeinsame Gottesdienstgestaltung in Hilbeck

Im ersten Quartal 2015 werden Kirchen- und Posaunenchor gemeinsam einen Gottesdienst musikalisch ausgestalten. Genaues Datum und die Art der Literatur werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben. **Beide Chöre freuen sich über Verstärkung!** Der Posaunenchor probt am Mittwoch von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus; der Kirchenchor freitags von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus Hilbeck.

Weitere Informationen:

Posaunenchor: Heinz Jürgen Altena
Tel.: 02922 - 86 13 15
Kirchenchor: Marianne Schulz
Tel.: 02922 - 83 484
Wilhelm Bersch
Tel.: 02385 - 51 73

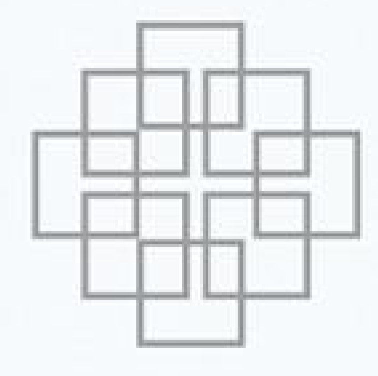
Neuerungen beim Weihnachtskonzert in Rhynern

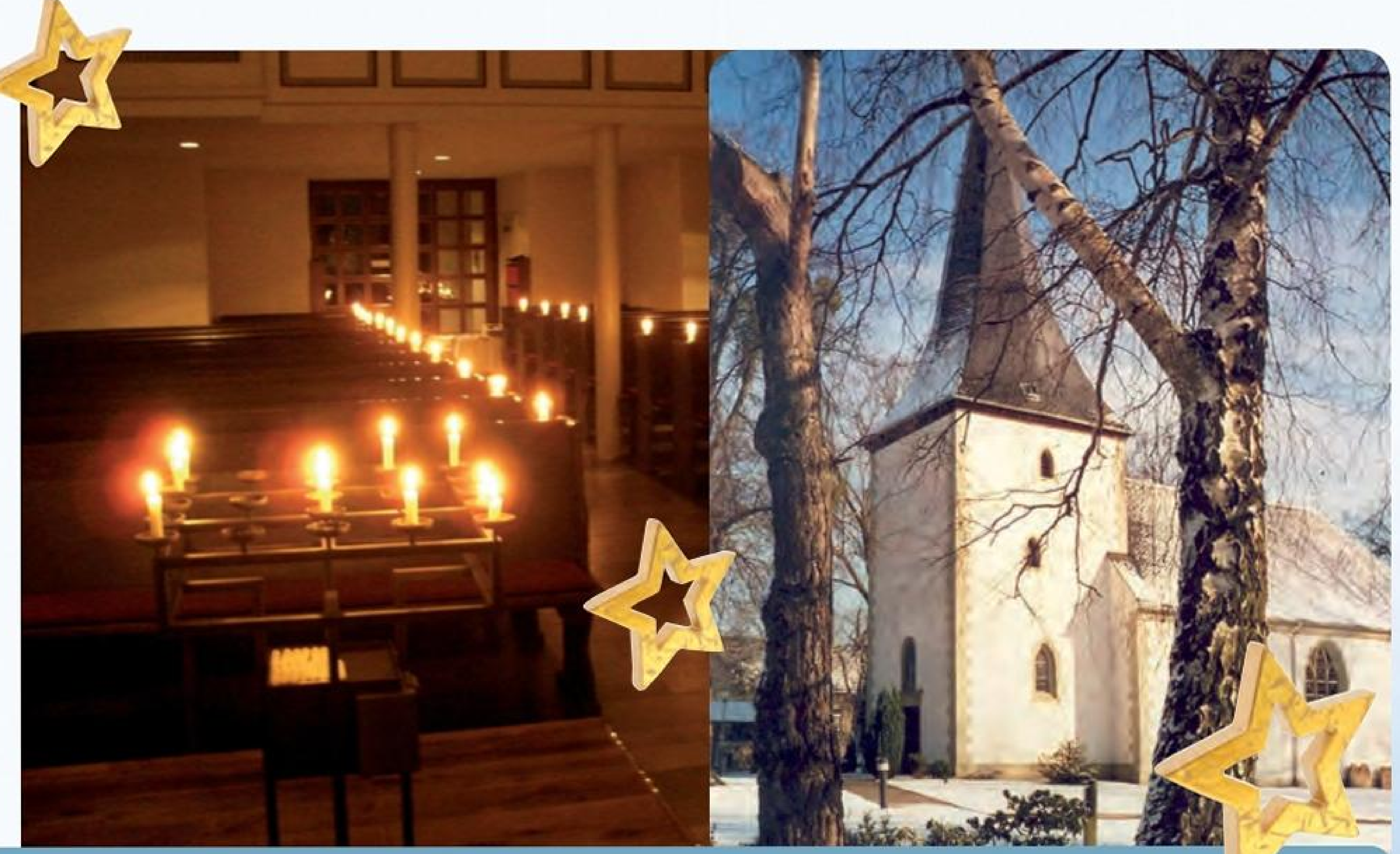
Etwas Traditionelles und Bewährtes ändern – warum? Seit vielen Jahren ist das Weihnachtskonzert der Kantorei am 4. Advent ein musikalisches Highlight, das viele Menschen in unsere Kirche zu Rhynern führt. Warum also sollte man so etwas Traditionelles und Bewährtes ändern?

Das Konzert am 4. Advent ist seit Jahren sehr gut besucht - teilweise so gut, dass nicht alle in der Kirche Platz finden. Diejenigen, die dann Plätze an der Kirchenwand bekommen haben, „klagten" des öfteren über die Kälte. Dazu kommt eine große Enge, denn mit Ausführenden und Besuchern sind mehr als 200 Menschen in der Kirche. Daher der Gedanke, etwas Neues auszuprobieren, ohne alles zu verändern. Die Plätze an den Wänden entfallen, so dass das Problem der „kalten Rücken" keine Rolle mehr spielen sollte. Gleichzeitig wird das Erscheinungsbild der Kirche optisch verändert und mit mehr Kerzenschein die Kirche stimmungsvoll und weihnachtlich illuminieren. Statt 180 passen dann noch rund 130 Zuhörer in die Kirche. Darum wird die Kantorei das beiliebte Konzert zweimal am 4. Advent aufführen. **Die erste Aufführung ist für 16:00 Uhr geplant und wird gegen 17:00 Uhr enden. Die zweite Aufführung beginnt um 18:00 Uhr – am Ende des zweiten Konzertes bietet die Kantorei ein Glühweintrinken bei hoffentlich passenden Temperaturen an.**

Auch der Konzertablauf bietet Neuerungen. So soll als Wiedererkennungseffekt jedes Weihnachtskonzert mit dem altwürdigen „Quempas" beginnen (unter Mithilfe der Zuhörer beim „Gottes Sohn ist Mensch geborn") und enden mit dem bekannten „Tollite hostias" aus dem „Oratorio de Noel" (Weihnachtsoratorium) von Camille Saint-Saëns.

Ihre Kantorei würde sich freuen, viele Musikinteressierte bei beiden Konzerten begrüßen zu können. Wie vor zwei Jahren erstmals eingeführt, werden auch diesmal die Zuhörer eifrig Gelegenheit haben, beim Konzert mitzusingen.
Ausführende sind: Lisa Frey (Sopran) und die Kantorei der Emmaus-Gemeinde. Die Leitung hat Andreas Frey. Karten sind zum Preis von 10 Euro (ermäßigt: 5 Euro) im Gemeindebüro, bei der Lottoannahme Gobrecht(Unnaer Straße 7 59069 Hamm) und bei den Mitgliedern der Kantorei erhältlich. Andreas Frey





Offene Kirche in der Weihnachtszeit

Die Berger Kirche ist auch in diesem Jahr nach Weihnachten für Sie in den Nachmittagsstunden geöffnet. Kommen Sie zur Ruhe nach der Betriebsamkeit der Feiertage. Genießen Sie bei leiser Musik die Atmosphäre in der weihnachtlich geschmückten Kirche. Sie können die Krippe betrachten, oder auch nur eine Kerze anzünden und im Gebet verharren und Ihren Gedanken nachgehen. Nehmen Sie sich Zeit für eine Pause.

Was:	Offene Kirche Berge
Wann:	27./28./29. und 30. Dezember 2014, 03. und 04. Januar 2015 jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr
Wo:	Kirche zu Berge

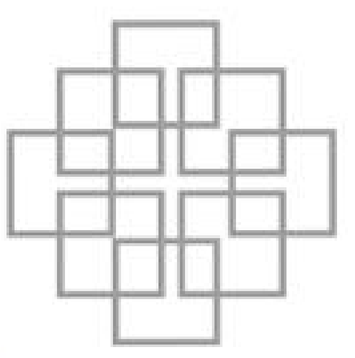
Abendlicher Weihnachtsmarkt in Hilbeck

Der Verein „Zukunft Hilbeck“ veranstaltet in diesem Jahr wieder den Hilbecker Weihnachtsmarkt. Genießen Sie am 06.12.2014 köstliche Leckereien und lassen sich von der vorweihnachtlichen Stimmung anstecken. Für die kleinen Besucher schaut der Nikolaus persönlich vorbei.

Was:	Weihnachtsmarkt
Wann:	06. Dezember 2014, 16:00 Uhr
Wo:	Schützenplatz Hilbeck







Ökumenische Rorate Andacht



Am Samstag vor dem vierten Advent laden die beiden Kirchengemeinden in Berge ein zur ökumenischen Rorate-Andacht. Morgens früh um halb sieben in der nur von Kerzenlicht beleuchteten St. Elisabeth-Kirche beginnen wir das letzte Adventswochenende mit einer ökumenischen Andacht. Anschließend sind wir im Don Bosco Heim zum Frühstück eingeladen.

Was:	Ökumenische Rorate Andacht
Wann:	20. Dezember 2014, 6:30 Uhr
Wo:	St. Elisabeth anschließend Frühstück im Don Bosco Heim

Ökumenische Bibelabende in Berge

26.01.2015 Talk im Martin-Luther Haus
29.01.2015 Talk im Don Bosco Heim

Ökumenische Taizé Andacht



Am ersten Freitag im Februar laden die beiden Kirchengemeinden in Berge herzlich ein zur Taizé-Andacht, die in diesem Jahr in der katholischen St. Elisabeth-Kirche stattfindet. Ruhige Taizé-Gesänge, Stille, meditative Texte bei Kerzenschein – den Alltag unterbrechen, das tut einfach gut!

Was:	Ökumenische Taizé Andacht
Wann:	06. Februar 2015 um 19:30 Uhr
Wo:	St. Elisabeth

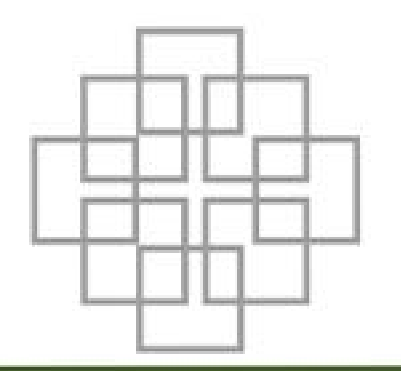
Seniorenfreizeit 2015 Bad Königshofen

Ziel der nächsten Seniorenfreizeit ist das Hotel Ebner in Bad Königshofen in der fränkischen Rhön, mit vielen Fahrten und Überraschungen! Vom 18. bis 25. Mai 2015 wollen wir dort eine schöne Freizeitwoche in herrlicher Natur, historischen Altstädten und moderner Kultur erleben. Dazu sind einige Ausflüge geplant: z.B. Besuch in Bamberg mit Stadtführung, Rundfahrt durch den Thüringer Wald und vieles mehr. Wie in jedem Jahr werden Gemeinschaft und Gemütlichkeit im Vordergrund stehen. Die Fahrt ist auch für Senioren mit Rollator geeignet! Die Kosten für Fahrt, Übernachtung, inkl. Halbpension betragen 480,00 Euro im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag 70,00 Euro.

Was:	Seniorenfreizeit
Wann:	18. bis 25. Mai 2015
Wo:	Bad Königshofen

Infos und Anmeldung:
Gemeindebüro 02385/6590
oder Friedrich Wieschhoff 02922/7376

Wichtige Adressen



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck)
Martin Frederking
Am Kickert 11
59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: mfrederking@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk 2 (Berge-Drechen)
Michael Schmidt
Charlottenweg 26
59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6a
59069 Hamm

Elke Trahe, Mechthild Krollmann
Tel.: 02385 - 65 90
FAX: 02385 - 67 09
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:

Mo.:	10:00 bis 12:00 Uhr
	13:30 bis 15:30 Uhr
Do.:	10:00 bis 12:00 Uhr
	14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.:	10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Karin Plattfaut • Tel.: 02381 - 5 71 41

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Rhynern
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Hausmeister: H. Peuker • Tel.: 0171 - 8 38 75 84

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Kerstin Rosenow • Tel.: 02385 - 80 42

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion"
Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Kirsten Steiner
Tel.: 02385 - 66 88
FAX: 02385 - 92 28 54
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen"
Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
FAX: 02381 - 9 05 39 74
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
FAX: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

emmaus